

5000 Euro für Bürgerstiftung

Mit der Firma Pfeiffer Vacuum hat sich am Dienstag ein großes Aushängeschild der Stadt Aßlar mit stolzen 5000 Euro bei den Spendern der Bürgerstiftung Aßlar eingereicht. Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender des weltweit tätigen Unternehmens, hieß den Vorsitzenden der Stiftung, Bernhard Teschler, und Bürgermeister Roland Esch (FWG) willkommen, die Ziele und Zwecke der Stiftung erläuterten. „Das ist eine der größten Spenden, die wir in unserer zehnjährigen Geschichte bekommen haben“, freute sich Teschler. Die Stiftung hat zwar ein Kapital von mehr als 700000 Euro, doch durch die niedrigen Zinsen, hält sich der Ertrag in überschaubaren Grenzen, so dass Spenden, die sofort ausgeschüttet werden können, gerne gesehen sind. „Wir unterstützen damit gemeinnützige Projekte, Vereine, die Schulen und auch bedürftige Bürger, die sich im sozialen Netz nicht wieder finden“, erläuterte Esch.

„Wir engagieren uns gerne am Standort und unterstützen das Umfeld“, so Bender. „Sie haben damit ein Zeichen gesetzt, dem hoffentlich noch weitere Firmen folgen werden und es ist für uns eine besondere Ehre und Freude, dass dieses renommierte Unternehmen zu unseren Unterstützern gehört“, so Esch.



V.l. Roland Esch, Manfred Bender und Bernhard Teschler trafen sich bei Pfeiffer Vacuum

Geld für Bürgerstiftung

GUTE ZWECKE 5000 Euro von Pfeiffer Vacuum

ASSLAR Pfeiffer Vacuum hat sich mit 5000 Euro bei den Spendern der Bürgerstiftung Aßlar eingereicht. Vorstandsvorsitzender Manfred Bender hieß den Vorsitzenden der Stiftung, Bernhard Teschler, und Bürgermeister Roland Esch willkommen,



Roland Esch (l.) und Bernhard Teschler (r.) dankten Manfred Bender für die Spende. (Foto: Pöllnitz)

die Ziele und Zwecke der Stiftung erläuterten. „Das ist eine der größten Spenden, die wir in unserer zehnjährigen Geschichte bekommen haben“, freute sich Teschler.

Die Stiftung hat zwar ein Kapital von mehr als 700 000 Euro, doch durch die niedrigen Zinsen hält sich der Ertrag in Grenzen, so dass Spenden, die sofort ausgeschüttet werden können, gern gesehen sind. „Wir unterstützen gemeinnützige Projekte, Vereine, die Schulen und bedürftige Bürger, die sich im sozialen Netz nicht wiederfinden“, so Esch.

„Wir engagieren uns gerne am Standort und unterstützen das Umfeld“, versicherte Manfred Bender. (hp)